

Käppelesblättle

Würzburg

2023/24



Direkte Zufahrt zum Käppele

und barrierefreier Weg durch den Garten zur Kirche. Am Ende des Spittelbergwegs stehen drei Behindertenparkplätze und einige wenige Parkplätze für Gehbehindere zur Verfügung. Nutzen Sie dieses Angebot und geben Sie in Ihr Navi als Adresse „Spittelbergweg 21“ ein.

Neue Kontaktadressen

Die Postanschrift ist ab sofort:

Kath. Pfarramt Käppele Würzburg • Friedrichstr. 26 • 97082 Würzburg

... und die neue Mailadresse ist:

kaeppele.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

Messbestellungen

Das Wallfahrtshaus und die Pforte sind nur noch eingeschränkt besetzt. Messbestellungen können Mittwoch an der Pforte persönlich abgegeben werden. Außerdem liegen in der Kirche Umschläge für Messbestellungen aus, die mit dem Geld (10 Euro je Messbestellung) beim Messner in der Sakristei abgegeben werden können.

Außerdem bleibt der Briefkasten am Wallfahrtshaus und wird täglich geleert.

Bei Überweisungen verwenden Sie bitte das Konto
DE78 7509 0300 0003 0224 04



Impressum:
Kath. Kirchenstiftung Käppele
Postanschrift
Kath. Pfarramt
Käppele Würzburg
Friedrichstr. 26
97082 Würzburg

email: kaeppele.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de
Homepage: www.kaeppele-wuerzburg.de





Viele, die hierher kommen, sprechen davon, dass dieser Ort sie

BERÜHRT

hat: Bilder Statuen, Engel, Ornamente, Votivgaben, Kerzenschein, die mystische Atmosphäre, der ganze Raum mit seiner architektonischen und künstlerischen Konzeption. Oder ist es die Ahnung, dass in diesem Raum viel gebetet wurde und gebetet wird? Wenn Sie sich eine Zeit der Stille gönnen, kann es sein, dass der Raum anfängt, zu Ihnen zu sprechen, Sie zu berühren ...

Oft haben mir Menschen erzählt, wie sie hier

BESCHENKT

worden sind: in einem Gottesdienst, durch eine Predigt, im Lauschen auf die qualitätvolle Kirchenmusik, in einem seelsorglichen Gespräch, bei einer Führung, beim Pilgern, durch die Erfahrung, dass ihr Gebet nicht ins Leere gegangen ist. „Ich bin erhört worden.“ „Danke, guter Gott!“ „Maria hat geholfen.“ Solche und

ähnliche Sätze kann man auf den zahlreichen Votivbildern lesen. Hier werden Menschen mit neuer Zuversicht beschenkt. Es ist ein Gnadenort. „Gnade“ bedeutet „Geschenk“. „Hier konnte ich so richtig auftanken.“ Wie oft habe ich diesen Satz gehört!

Neun Jahre, von 2014 bis 2023, durfte ich hier Wallfahrtsseelsorger sein. Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich bereits im Ruhestand angekommen. Aber es war mir wichtig, diesen Gruß an Sie zu richten und Ihnen zu danken für alle Wertschätzung und Unterstützung, die ich hier erfahren habe, sowie für die großartige Spendenbereitschaft, die es möglich gemacht hat, dass 2024 die notwendige Innenrenovierung beginnen kann.

„Alles ist im Gehen. Gott ist im Kommen.“ Ich wünsche Ihnen die Erfahrung, von ihm berührt und beschenkt zu sein.

Msgr. Josef Treutlein

Vorstellung Ulrich Wagenhäuser

Liebe Besucherin, lieber Besucher
unserer Wallfahrtskirche,

wir stehen vor Neuem, in einer Zeit voller Herausforderungen in Kirche und Welt. Hier am Käppele stehen wir in der Kirchenverwaltung, nach dem Ruhestand von Wallfahrtsseelsorger Pfr. Msgr. Josef Treutlein, vor neuen Herausforderungen, ganz besonders im Hinblick auf die Innenrenovierung der Kirche. Als neuer Stv. Kirchenverwaltungsvorstand bin ich, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenverwaltung, zuständig und verantwortlich für die Belange und den Unterhalt der Wallfahrtskirche. Mein Name ist Ulrich Wagenhäuser, Diakon im Hauptberuf und aktuell der Diözesanbeauftragter/Leiter der Notfall-, Feuerwehr- und Rettungsdienstseelsorge des Bistums Würzburg. Ich bin im Schatten des Käppele aufgewachsen, war hier in der Jugend lange Jahre Ministrant und meine Großeltern bzw. meine Familie haben jahrzehntelang die Devotionalienhandlung hier am Käppele betrieben.



Sie, die Besucherinnen und Besucher unserer Wallfahrtskirche, möchte ich bitten: Bleiben Sie mit dem Käppele verbunden und kommen Sie immer wieder gerne an diesen spirituellen Ort!

Es grüßt Sie herzlichst

*Diakon Ulrich Wagenhäuser,
Stv. Kirchenverwaltungsvorstand*

2023 war wie die vergangenen Jahre ein arbeitsreiches Jahr. Wie schon Tradition, begann das Kirchenjahr mit gestalteten Advents-andachten, die vor allem musikalisch von Orchestern und Chören gestaltet waren. Musikalische Angebote wie Orgelkonzerte, organisiert und gestaltet von unserem Organisten Johannes Grötzner, waren immer wieder Höhepunkte.

Auch die Segensfeiern für Paare und werdende Eltern waren wieder gut besucht und kleine Glanzpunkte im Alltag. Besonders am Samstag fanden auch wieder viele Hochzeiten statt.

Wallfahrergruppen kamen nach der Flaute der Coronazeit wieder vermehrt, ebenso Einzelpilger, die unseren Marienwallfahrtsort auf ihrem Pilgerweg schätzten, nicht zuletzt wegen der Übernachtungsmöglichkeiten.



Restaurierung sakraler Gegenstände

Wie schon im letzten Jahr berichtet, war die Aktion „Schutzengel gesucht“ ein voller Erfolg, sodass auch in diesem Jahr noch Anfragen kamen. Aber im gesamten Käppele fanden wir keine weiteren Engel, deren Restaurierungskosten übernommen werden konnten.

Doch auch andere Gegenstände konnten durch willkommene Spender neu aufpoliert werden:

- eine Monstranz,
- ein Kelch,
- ein Kreuz.

Alle sakralen Gegenstände finden nun wieder ihren Einsatz und erfreuen die Gottesdienstbesucher.





Kreuzweg

Jeden Montag vor dem 18. eines Monats betet eine Gruppe von überwiegend Frauen ab 8:30 Uhr (Treffpunkt 1. Station) den Kreuzweg hoch zum Käppele in den Anliegen der Diözese und für die Priester. Vor mehr als 30 Jahren wurde diese Aktion von den Frauen der Schönstattbewegung gegründet. Mittlerweile unterstützen auch andere Beter und Beterinnen diese Aktion.

Auszeit für die Seele

Nun schon zum 3. Mal konnten wir die „Auszeit für die Seele“ gestalten. Dabei erscheint das Käppele in einer ganz besonderen Atmosphäre. Zentraler Punkt ist eine gestaltete Anbetung. Auch können hier Bitten formuliert werden oder Besucher können für Anliegen aus dem das ganze Jahr ausliegendem „Bittbuch“ beten. Besonders beliebt ist auch das Ziehen von Bibelsprüchen. Hier kann man beobachten, wie treffend diese offenbar für die Menschen sind.

Pfarrer (jetzt Monsignore) Treutlein stand während der ganzen Zeit, immerhin 2,5 Stunden für Gesprä-

che, Beichte und Einzel- und Familiensegnungen zur Verfügung, und er war nicht arbeitslos.

Spaziergänger und Touristen, die gerade vorbeikamen, wurden in das Käppele gebeten und ca. 150 Fremde nahmen das Angebot wahr und nicht wenige waren sichtlich berührt.

Unterstützt wurde diese Aktion wie schon in den Jahren zuvor von einem ehrenamtlichen Team von Radio Horeb, die extra einen Stand aufgebaut hatten und gute Gespräche führen konnten.

Endlich wieder ein richtiges Käppelesfest

Nach 2 Jahren Coronapause und einem „Frühschoppen“ im letzten Jahr konnten wir endlich wieder ein Käppelesfest anbieten. Auch das Wetter hat mitgespielt und wir konnten einen wunderschönen Nachmittag gemeinsam verbringen. Dank der Unterstützung durch die Maria-Schmerz-Bruderschaft und der KAB und Faschingsgilde Grombühl und viele Kuchenbäckerinnen und -bä-



cker war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Maria-Schmerz-Bruderschaft nahm die Gelegenheit wahr, der Kirchenstiftung für die Innenrenovierung einen Scheck in Höhe von 15.000,00 Euro (fünfzehntausend !!!) zu überreichen.





Benefizkonzert Deutsche Stiftung Denkmalschutz



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz organisierte ein Benefizkonzert für das Käppele. Das Deutsche Ärztetheater spielte vor 500 begeisterten Gästen Stücke von Robert Schumann und Franz Schubert. Es war ein musikalischer Hochgenuss mit großer Wirkung. Wir sagen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Deutschen Ärztetheater von Herzen Dank!

In diesem Rahmen wurde von Oberbürgermeister Christian Schuchardt der „Tanzende Schäfer“ an Msgr. Josef Treutlein verliehen, die höchste Auszeichnung der Stadt Würzburg für überragendes ehrenamtliches Engagement.



Abschied als Präses der Maria-Schmerz- Bruderschaft

Abschiedsgottesdienst der Maria- Schmerz-Bruderschaft Käppele Würzburg
Sonntag 15.10.2024 mit Bischof Dr. Franz Jung

Ernennung zum Ehrenpräses der Bruderschaft durch Vorstand Ludwig Lannig

Sehr geehrter Protektor, Hochwürdiger Herr Bischof Franz,
Hochwürdiger Präses Pfr. Treutlein, lieber Josef:

Als Du im November 2014 die Stelle hier am Käppele übernommen hast, da war Friedhelm Hofmann Bischof von Würzburg, Karl Hillenbrandt Generalvikar, Jürgen Vorndran Dompfarrer und Dekan, und wir hatten hier heroben einen Pabst, Hermann Pabst. Unser jetziger Ehrenvorstand war damals Vorstand der Bruderschaft.

Heute 2023 haben wir einen jungen Bischof, Franz Jung, Generalvikar ist Jürgen Vorndran, ich bin der Vorstand, aber wir haben immer noch einen Pabst im Vorstand, nämlich unseren Kassier Thomas Sielmann-Pabst.

Du, lieber Josef hast die Bruderschaft neun Jahre segensreich begleitet. Du hast viele neue Ideen eingebracht, hast sehr besinnliche Einkehrtage gehalten, warst uns immer ein treuer Weggefährte, auch in schweren Stunden.

Dafür danke ich Dir im Namen der Bruderschaft und auch ganz persönlich.

Du kamst als Priester und Du gehst als Freund!!

Für Deine Verdienste um die Maria-Schmerz-Bruderschaft ernennt Dich die Bruderschaft zum Ehrenpräses.

Lieber Josef, genieße die Zeit Deines (Un) Ruhestandes.

Wir bleiben in Kontakt und im Gebet verbunden.

Ludwig Lannig, Vorstand

Verabschiedung in einen wohlverdienten „Ruhestand“



Neun Jahre segensreichen Wirkens von Pfr. Josef Treutlein am Käppele gehen zu Ende. Nach dem Ausscheiden der Kapuziner übernahm er die Seelsorge im Marienheiligtum hoch über Würzburg. Wir können nur erahnen, wie viele Beicht- und Seelsorgegespräche er in dieser Zeit geführt hat. Immer fand er noch einen Termin und noch eine Lücke in seinem Terminkalender, um für seine Schäfchen da zu sein. Ja, er war wirklich ein Hirte, der oft über seine persönlichen Grenzen ging.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass beim Abschied die Kirche überfull war und manch eine Träne unterdrückt wurde.

Aber es war ein Fest, ein Fest des



Dankes, mit dem wir unseren Pfarrer, pardon! jetzt Monsignore Treutlein in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten. Auch wenn einige neue selbstgewählte Aufgaben wie der Fränkische Marienweg in Bamberg auf ihn warten, wünschen wir von Herzen mehr Auszeiten und dabei die nötige Gesundheit, um das Pilgern genießen zu können.

Verabschiedung Frau Shanel

Mit Pfarrer Treutlein verlieren wir mit Frau Shanel auch das Herzstück des Wallfahrtshauses. Umsichtig und in stetiger Sorge kümmerte sie sich um die Kleinigkeiten, die oft die größte

Wirkung hatten. Sie fehlt uns sehr und wir werden sie bestimmt noch oft vermissen.

Der Abschiedsgruß von Frau Shanel:

„Es ist vielleicht nur wenigen geschenkt, am Ende von genau 50 erfüllten und erfüllenden Berufsjahren,



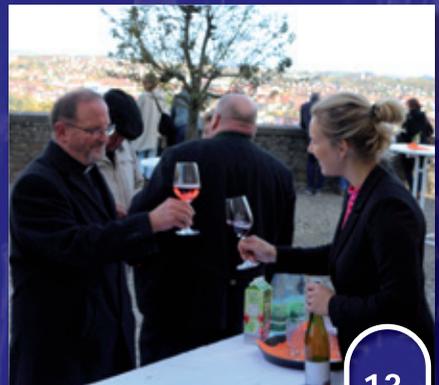
noch dazu in gleich 2 Traumberufen, den Höhepunkt des Arbeitslebens an einem besonderen Ort zu erfahren. Mir wurde dies geschenkt.

Darum blicke ich mit großer Dankbarkeit auf diese 9 Jahre am Käppele zurück. - Ja, es waren arbeitsreiche Jahre:

Da wurden etwa 300 Kuchen gebacken für die verschiedensten Gruppen, fast 1000 Pilger beherbergt inklusive Betten beziehen und waschen, und vielleicht 500 Mal habe ich für den Blumenschmuck in der Kirche gesorgt.

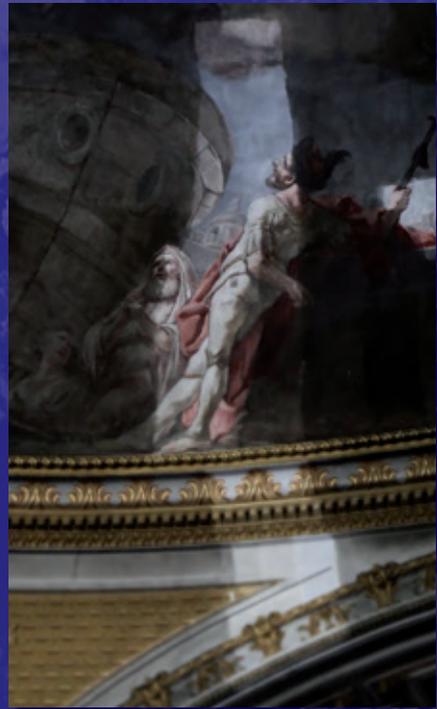
Aber diese Arbeit wurde mir leicht gemacht. Das war vor allem der große Freiraum, den du, Josef, mir gegeben hast, das war die starke Unterstützung, die ich von ihnen, Herr Weidinger erfahren habe, das war das harmonische, konstruktive Miteinander aller, die hier arbeiten und für das Käppele Sorge tragen. Für all das danke ich ihnen von Herzen. Aber es waren auch Sie alle, die sich mit dem Käppele verbunden wissen. Ihre Freundlichkeit, ihr Lob, manch überraschende Geste haben mich immer gefreut. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen - und bleiben sie dem Käppele treu!“



Innenrenovierung beginnt 2024

Nach den langen Jahren der Vorarbeit wird im kommenden Jahr endlich mit der Innenrenovierung unseres Kapfele begonnen. Dies ist nur der Unterstützung unserer vielen kleinen und großen Spender zu verdanken sowie der Förderung durch die öffentliche Hand und durch das Bistum. Die öffentliche Ausschreibung der Gewerke und Dienstleistungen wird in den nächsten Wochen und Monaten erfolgen mit dem Ziel, im ersten Halbjahr 2024 mit der Renovierung zu beginnen. Zunächst wird die veraltete Haustechnik auf den aktuellen Stand gebracht, danach erfolgt die Reinigung und Renovierung der Kirchenräume. Die Arbeiten sind in zwei Bauabschnitte unterteilt, so dass immer einer der beiden Kirchenräume für die Gläubigen und Besucher geöffnet bleiben kann. Zuerst wird der Barockbau von Balthasar Neumann renoviert, danach folgt die Gnadenkapelle. Die gesamten Maßnahmen sollen innerhalb von vier Jahren abgeschlossen sein. Darüber hinaus muss die Orgel einer kompletten Ausreinigung unterzogen und die Windversorgung erneuert werden. Für die Finanzierung der Ge-



samtmanahmen bleibt die Kirchenstiftung weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Unser vorrangiges Ziel ist die Einhaltung der Gesamtkosten und die Kostenkontrolle, so dass wir unter sechs Millionen Euro bleiben.

Dr. Jürgen Plötz - Kirchenpfleger

Herzlichen Dank!

In den Tagen um unseren Abschied vom Kapfele haben uns sehr viele gute Wünsche, Briefe und Geschenke erreicht. Besonders auch bei dem festlich gestalteten Abschiedsgottesdienst und der anschließen-

den Begegnung zeigten uns Viele ihre Wertschätzung. Darüber haben wir uns sehr gefreut und danken ganz herzlich.

Msgr. Josef Treutlein und Ulrike Shanel



Sie haben in diesem Jahr einen runden Geburtstag, einen besonderen Hochzeitstag oder ein anderes Fest? Jeder fragt, was er Ihnen schenken kann und Sie „haben schon alles“? Vielleicht könnten Sie eine Spende für das Käppele erbitten. Ein neu strahlendes Käppele wird ein schöner Dank sein. Unsere Kontonummer für Spenden: DE63 7909 0300 0003 0224 80

Bitte

Gerne nehmen wir auch weiterhin Messbestellungen entgegen. Verwenden Sie hierfür bitte die Kontonummer DE78 7509 0300 0003 0224 04

Sie haben in der Familie ein Kommunionkind, das einen besonderen Umschlag für sein Gotteslob sucht?

Gerne können Sie sich einen Einband an der Pforte aussuchen (25,- Euro zugunsten der Innenrenovierung)





**Maria, hilf uns in der Not,
der Glaube ist heut' arg bedroht,
hilf der verfolgten Christenheit,
bitt', dass auf Erden Friede sei.**